

## Kommunion in der Pfarre Würm

**GEILENKIRCHEN-WÜRM.** In der Pfarre St. Gereon Würm gehen am Weißen Sonntag, dem 23. April, folgende Kinder erstmals zum Tisch des Herrn und feiern ihre Erstkommunion:

Vanessa Breitsamer, Randerather Straße 10, Leiffarth; Jonas Deckers, In der Kummel, Würm; Niklas Dohmen, Randerather Straße 72 A, Leiffarth; Anna Hellenbrand, Prof.-Schröder-Straße 25A, Beec; Anna-Lena Küpper, Prummer Weg 6, Würm; Johannes Neerschulte, Prof.-Schröder-Straße 85, Beec; Simon Paulußen, Honsdorf 16, Honsdorf; Jan Peter, In der Kummel 29, Würm; Maike Peter, In der Kummel 29, Würm; Jana Petschel, In der Kummel 32, Würm; Corinna Römer, Brückenstraße 83, Leiffarth; Julia Schlöser, Prof.-Schröder-Straße, 30 Beec; Julia Schwill, Am End 4, Würm; Jens Zimmermann, Prof.-Schröder-Str. 33, Beec.

# Eine Kirchenmusikerin zieht alle Register

Regine Rüländ erhält viel Beifall für ihr Konzert mit **Orgelklängen in der Passionszeit**. Nur wenige Besucher in der Erlöserkirche.

**ÜBACH-PALENBERG.** Kirchenmusikerin Regine Rüländ zog alle Register und ließ in der Erlöserkirche an der Maastrichter Straße die total überholte Orgel hell erklingen. Sie hatte zu einem Konzert mit Orgelmusik in der Passionszeit eingeladen. Die engagierte Kirchenmusikerin, seit etlichen Jahren als Organistin und Chorleiterin in Diensten der Evangelischen Kirchengemeinde Übach-Palenberg-Ost, stellte nachhaltig ihr Können unter Beweis. Mehr als eine Stunde begeisterte sie in eindrucksvoller Weise die leider wieder einmal nur kleine Zuhörerschaft, die sich in der großen Kirche ziemlich verloren vorkam, mit anspruchsvoller geistlicher Musik. Regine Rüländ hatte für die musikalische Konzertstunde in der Passionszeit ein gehaltvolles Programm mit Orgelwerken großer Kirchenmusiker aus vier Jahrhun-

derten präsent. So erklangen Kompositionen und Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Johann Gottfried Walther (1684-1748), Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), Moritz Brosig (1815-1887) und Eugène Gigout (1844-1925) zur Passionszeit zwischen Aschermittwoch und dem Osterfest.

### Große Werke

Gerade Johann Sebastian Bach hat viele große Werke geschrieben und ist aufgrund seiner großen Passionsmusiken weit über die Grenzen des Protestantismus hinaus bekannt geworden. Regine Rüländ begann nach kurzer Begrüßung und Erläuterungen zu den Komponisten ihr Konzert mit Bachs „Praeludium und Fuge C-Dur BWV 545“ und „Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654“, die

aus der Hochzeit der „Fuge“ des genialen Orgelvirtuosen stammen, wobei es sich beim zweiten Stück um eine Choralbearbeitung handelt. Als weiterer Musiker dieser Zeit wandte sich die Interpretin dem in Erfurt geborenen Johann Gottfried Walther zu. Der Organist an der Thomaskirche in Erfurt und später an der Stadtkirche in Weimar, wo er 1748 starb, schrieb selbst nicht so viel, vielmehr verlegte er sich auf das Umschreiben von Werken anderer Komponisten. Herausragend dürfte wohl sein „Musicalisches Lexicon“, dem ersten umfassenden deutschsprachigen Nachschlagewerk sein, das er 1710 begann und 1731 fertigstellte. Zu Gehör brachte Regine Rüländ aus seinem Schaffen „Concerto del Signor Vivaldi (h-moll) – Op. LV 133“, ein Werk, das in seiner fröhlichen Art mit tänzelndem Auftakt die Hand-

schrift Vivaldis deutlich erkennen lässt. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) hat in seinem nur kurzen Leben viel geleistet und insbesondere eine Vielzahl von Werken J. S. Bachs wiederbelebt. Zu seinem kompositorischen Wirken zählen zu Lebzeiten 72 und 49 postum gedruckte Musikstücke. Zu Gehör brachte Regine Rüländ seine Sonate No. 2 c-moll aus Opus 65 in den Sätzen Grave, Adagio, Allegro maestoso e vivace und Fuga/allegro moderato.

Mit Moritz Brosig (1815-1887) stand ein weiterer Komponist des 19. Jahrhunderts auf dem Programm des Orgelkonzertes. Der Domorganist und Domkapellmeister, auch Lehrer am Akademischen Institut für Kirchenmusik und königl. Universitäts-Musikdirektor, schrieb neun Messen, zahlreiche Orgelkompositionen und das katholische Choralbuch. Regi-

ne Rüländ intonierte auf der Orgel von ihm die drei Choralbearbeitungen „Christus, der ist mein Leben“, „Da Jesus an dem Kreuz stand“ und „Jesus, Heiland aller Sünder“.

Der Schluss des Orgelkonzertes gehörte dem Schaffen des französischen Organisten und Komponisten Eugène Gigout (1844-1925). Der Schüler von Camille Saint-Saens war ein hervorragender Improvisator und Virtuose der Orgel, komponierte ausschließlich für dieses Instrument. Sein bekanntestes Werk für Orgel ist die Toccata in h-moll.

Die Stücke „Allegretto Grazioso“ aus seiner Komposition „Douze Pièces“ und die Toccata h-moll aus „Dix Pièces“ stellten hohe Anforderungen an die Interpretin, die sie mit Bravour bewältigte und von den Zuhörern mit starkem Applaus bedacht wurde. (akf)



## Zwei Tonnen Müll beim Frühjahrsputz in Fünf-Dörfer-Gemeinschaft eingesammelt

Der Förderverein der Ortsvereine Würm hatte seine Mitglieder zum zweiten Mal zum Frühjahrsputz in allen fünf Orten der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft aufgerufen. 45 umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger der sieben örtlichen Vereine im Alter von 7 bis 75 Jahre waren dem Aufruf

gefolgt und machten sich mit Müllsäcken, Handwagen, Schubkarren und Anhänger auf den Weg. Auch Ortsvorsteher und stellvertretender Bürgermeister Leonhard Kuhn packte kräftig mit an. Was die fleißigen „Sammler“ da in Fлахstraße, Honsdorf, Leiffarth, Müllendorf und Würm

fanden, war wieder einmal bezeichnend für eine Wohlstandsgesellschaft. Neben Haushaltsgeräten, Personenwaage, Matratzen, Flaschen, Reifen und einem String-Tanga der Größe XXL stellten die Helfer auch einen Behälter mit einer unbekanntem Chemikalie sicher. So

kamen insgesamt etwa zwei Tonnen Müll zusammen, der vor dem Sportplatz aufgehäuft und dann entsorgt wurde. Nach der Arbeit wurden die Teilnehmer im Marienstift von der Frauengemeinschaft mit Erbsensuppe und kühlen Getränken beköstigt.

Foto: Georg Schmitz

## Ein schlagkräftiges Team führt den Verein

Vorstandswahlen beim Leichtathletikverein **SV Rot-Weiß Schlafhorst**. Mit Zuversicht in die Zukunft.

**ÜBACH-PALENBERG.** Kurs halten auf dem Weg des Erfolgs, Kontinuität wahren und keine Experimente eingehen: Gemäß dieser Devise blickt der Leichtathletikverein SV Rot-Weiß Schlafhorst voll Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft. Eine Woche nach dem Vereinsjugendtag stellten die Mitglieder in der gutbesuchten Hauptversammlung im Schulungsraum der Firma Schlafhorst die Weichen für ein erfolgreiches Gelingen. Die Mitglieder drückten ihr Vertrauen mit der einstimmigen Wiederwahl des geschäftsführenden Führungs-

teams aus. Bevor es soweit war, standen die obligatorischen Berichte im Vordergrund. Vorsitzender Wolfgang Gudduschat betonte, dass es die Idealisten seien, die mit ihrem Einsatz auch in Zeiten steigenden Termindrucks und sinkender finanzieller Zuschüsse ein reges Vereinsleben und den Spaß am Sport ermöglichten.

### Besonderer Dank

Ihnen galt sein besonderer Dank. Nach den Jahresbilanzen von Geschäftsführer Günther Wis-

mann, Sportwart Dieter Tobies und Kassenwartin Eva Zilgens ergriffen die Kassenprüfer das Wort. Sie bescheinigten eine sehr gute Kassenführung und dem Vorstand eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung, so dass die Führungsmannschaft einstimmig entlastet wurde. Die Neuwahlen waren reine Formsache, dem geschäftsführenden Vorstand schenkte die Versammlung einstimmiges Vertrauen durch Wiederwahl, der sich wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender: Wolfgang Gudduschat, 2. Vorsitzende:

Janet Silvertand, Geschäftsführer: Günter Wismann, Kassenwartin: Eva Zilgens, Sportwart: Dieter Tobies. Ein Teil des Beirates wurde wiedergewählt: Stellvertretender Geschäftsführer: Manfred Meerger, Stellvertretender Kassenwart: Stefan Zilgens, Männerwart: Udo Reinhardt, Alterswart: Peter Houba, Sportabzeichenwart: Klaus Dittmar. Aber auch neue, insbesondere junge Gesichter verstärken in Zukunft die Führungscrew. Helmut Echsler, Nachfolger von Janke Utecht, bündelt als Kampfrichterobmann künftig die Kräfte der ehrenamtlichen Kampfrichter. Das Erfreulichste: mit dem 18-jährigen Läuferfalent Daniel Herchenbach, Pressewart, und Stephanie Knüpling, Aktivensprecherin Leistungssport, hat auch die jüngere Generation Einzug in die Vereinsaufgaben gehalten. Die weiteren Positionen wurden mit folgenden Männern und Frauen besetzt: Frauenwartin: Karin Greidig, Aktivensprecherin-Frauenriege: Waltraud Schmolders, das Gerätewart-Team um Vorsitzenden Wolfgang Gudduschat besteht aus Konstantin Köhnen, Ulrich Haese, Franz Zilgens, Manfred Meerger und Janke Utecht. „Durch Ihre Wahl steht dem SV Rot-Weiß-Schlafhorst auch weiterhin ein schlagkräftiger Gesamtvorstand zur Verfügung, der die Vereinsgeschicke weiterhin auf dem gewohnten hohem Niveau lenken und umsetzen wird“, bemerkte Wolfgang Gudduschat. (akf)



Der Vorstand des SV Schlafhorst um Vorsitzenden Wolfgang Gudduschat (5.v.li.) präsentiert sich als starke Einheit. Foto: agsb

## Mengeler an der Spitze

Dritter Spieltag der **Grenzland-Skatmeisterschaft**

**GANGELT-STAHE.** Am dritten Spieltag der Grenzland-Skatmeisterschaft wurde von keinem Spieler die magische 3000-Punkte-Marke geknackt. Lediglich Georg Cleven aus Bocket kam mit 2952 Punkte ganz nahe heran. Während Dieter Beumers auch diesmal nur im Mittelmaß versank, nutzte Rekordmeister Walter Dohmen die Chance, zum Führungstrio aufzuschließen. Der Titelverteidiger Theo Mengeler sonnt sich unterdessen weiter auf dem Spitzenplatz. Am vierten Spieltag stehen für die Titelaspiranten jetzt die Zeichen auf Angriff.

Die Ergebnisse des dritten Spieltages: 1. Georg Cleven, Bocket, 2952 Punkte; 2. Walter Dohmen, Schierwaldenrath, 2671; 3. Herbert Hermanns, Stahe, 2669; 4. Franz-Josef Speuser, Gangel, 2660; 5. Jakob Nießen, Birgden, 2531; 6. Reiner Heinrichs, Greben, 2501; 7. Thomas Franken, Niederbusch, 2485; 8. Hans Wählen, Heinsberg, 2375; 9. Franz

Jörissen, Niederbusch, 2362; 10. Werner Bongard, Karken, 2329; 11. Peter Reuters, Heinsberg, 2314; 12. Manfred Bodden, Birgden, 2292.

Die Gesamtwertung nach dem dritten Spieltag: 1. Theo Mengeler, Kreuzrath, 7413 Punkte; 2. Heinz Plum, Bocket, 7325; 3. Urban van de Winkel, 7216; 4. Hans Wählen, Heinsberg, 6994; 5. Walter Dohmen, Schierwaldenrath, 6910; 6. Lutz Rucman, Erpen, 6439; 7. Georg Cleven, Bocket, 6389; 8. Franz-Josef Speuser, Gangel, 6381; 9. Reiner Heinrichs, Greben, 6310; 10. Hubert Dahlmans, Birgden, 6295; 11. Franz Jörissen, Niederbusch, 6182; 12. Heinrich Tellers, Kieselberg, 6073.

Der vierte Spieltag findet am Gründonnerstag, 13. April, ab 20 Uhr im Pfarrheim Stahe, Kirchweg, statt. Alle Skatfreunde, insbesondere Nachwuchsspieler, sind recht herzlich eingeladen. Die Startkarten werden ab 19.30 Uhr ausgegeben.

## Mit dem Schützenfest kommt die große Liebe

Agnes und Hans Köhnen feiern **Goldhochzeit**

**GEILENKIRCHEN-NIRM.** Das Schützenfest 1952 in Nirm brachte sie zusammen, und am Karfreitag, 14. April, sind sie schon seit 50 Jahren verheiratet: Agnes und Hans Köhnen aus Nirm 8.

Agnes Köhnen, geborene Pelzer, erblickte am 12. März 1930 als viertes von sechs Kindern einer landwirtschaftlichen Familie das Licht der Welt. Nach dem Schulabschluss im heimischen Tripsrath war sie Haushaltshilfe auf einem Gutshof, anschließend arbeitete sie im elterlichen Betrieb.

Ihr Mann Hans wurde am 25. September als drittes Kind der Eheleute Wilhelm und Elisabeth Köhnen in Nirm geboren. Nach dem Schulbesuch in Kraudorf und Geilenkirchen war er im eigenen Betrieb bis 1970 als Landwirt tätig. Anschließend fand er bis zu seiner Pensionierung eine Anstellung als Vermessungsgehilfe bei der Kreisverwaltung Heinsberg.

Aus der glücklichen Ehe stammen die Kinder Willi, Marlies und Heinz; die Enkelkinder Anja, Brit-

ta, Carina und Dominik vervollständigen das Familienglück. Agnes Köhnen sang bis zu ihrer Hochzeit im Tripsrath Kirchenchor, war danach auch im Kirchenchor Kraudorf, dem ihr Mann 50 Jahre lang aktiv angehörte, als Sängerin tätig. Sie ist zudem in der Strickgruppe für die Missionsarbeit, liest und wandert gerne, wie auch ihr Mann. Der war auch 50 Jahre Mitglied beim Trommler- und Pfeiferchor Kraudorf-Nirm, ist seit 1962 Mitglied beim FSV Kraudorf-Uetterath, arbeitet gern im Garten oder unterstützt die Mönchengladbacher Borussia bei Heimspielen.

Gefeiert wird am Freitag, 21. April, mit der Dorfgemeinschaft und den Vereinen der Pfarre, die herzlich in die Gaststätte „Capitol“ in Nirm eingeladen sind.

Tags darauf folgt die Dankmesse in der Kraudorfer Pfarrkirche „St. Gertrud“ mit anschließender Familienfeier. Unsere Zeitung gratuliert dem Jubelpaar ebenfalls recht herzlich. (mabie)



Agnes und Hans Köhnen aus Geilenkirchen-Nirm sind am Karfreitag, 14. April, seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Foto: Markus Bienwald